



Wilfried N'Sondé wurde 1968 in Brazzaville (Republik Kongo) als fünftes Kind einer zehnköpfigen Familie geboren. 1973 zog seine Familie nach Frankreich in die Vororte von Paris. Bereits während seines Politikstudiums an der Sorbonne begann N'Sondé, Gedichte und Kurzprosa zu verfassen. Er lebte 24 Jahre in Berlin wo er mehrere Jahre als Sozialarbeiter arbeitete. Seit Sommer 2015 lebt er wieder in Paris. Wilfried N'Sondé ist auch Musiker, Komponist, Singer-Songwriter und Interpret. Seine Musik ist eine Mischung von Afro-Punk, Slam Poetry und Chanson. Er hat 5 Romane beim Verlag Actes Sud veröffentlicht: *Le coeur des enfants léopards* (2007), *Le silence des esprits* (2010), *Fleur de béton* (2012), *Berlinoise* (2015), *Un océan, deux mers, trois continents* (2018). Und ein Roman beim Verlag Didier: *Orage sur le Tanganika* (2013)

Lesung mit Wilfried N'Sondé

im Rahmen des Landessprachentags

MHH
Carl-Neuberg-Straße
Gebäude J-01
Hannover

29.08.18
16-17 Uhr

Diese Lesung wird gefördert durch:

Antenne Métropole
im Netzwerk des Institut français
metropolregion.de

**Alle Informationen zur Anmeldung
unter www.fmf-niedersachsen.de**



In Hannover stellt er seinen neuesten Roman *Un océan, deux mers, trois continents* (2018, Actes Sud, ISBN: 978-2330090524) vor, in dem er die turbulente Geschichte von Nsaku Ne Vunda erzählt, der 1583 am Ufer des Kongos geboren wurde und als erster schwarzer Botschafter des Vatikans aktiv war.

Als direkter Zeuge des Sklavenhandels und der Sklaverei wird sein Glaube an Gott und an das Menschentum stark erschüttert. Mit seinem Epos über diese wenig bekannte historische Figur liefert uns Wilfried N'Sondé ein Plädoyer für die Würde, die Toleranz und die Freiheit.





